

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

1. Darstellung des Geschäftsverlaufes

Die bereits Anfang 2011 von der Gesellschafterversammlung beschlossene Umstrukturierung von Geschäftsfeldern, Organisationen und Finanzierung der JSL gGmbH hat sich im Laufe des Geschäftsjahres 2012 stabilisiert und als tragfähiges Geschäftsmodell erwiesen.

Infolgedessen konnte das im Wirtschaftsplan 2012 angestrebte (und ausgewiesene) positive Ergebnis von + 7.500 € nicht nur erreicht, sondern aufgrund des vorliegenden Jahresabschlusses 2012 mit + 57.461,26 € sogar noch deutlich übertroffen werden.

Der Geschäftsverlauf 2012 war geprägt von weiteren Ertragseinbußen im Bereich der Förderprogramme „AGH-Entgeltvariante“ (- 82 T€), Sprach- und Qualifizierungskurse (- 70 T€) und aus Vermittlungsgutscheinen (- 28 T€), die allerdings mehr als kompensiert werden konnten durch Ertragssteigerungen bei den Auftragslosen „Ganzheitliche Integrationsdienstleistung – GANZIL –“ (+ 93 T€) und Erlöse aus Beschäftigungsprojekten (+ 138 T€).

Gleichwohl wird der sozialpolitische (und wirtschaftliche) Erfolg Kommunalen Beschäftigungsförderung auch im Wirtschaftsjahr 2013 uneingeschränkt von Art und Umfang einer Beauftragung durch die Stadt Leverkusen, das JOB Center AGL und die Arbeitsagentur Leverkusen abhängig sein. Damit sind die Integrationsdienstleistungen der JOB Service Agentur und des JOB Service Teams auch weiterhin den – leider unvermeidlichen – Marktschwankungen unterworfen, die sich seit Jahren durch wechselnde Fördervolumina und Nachfrage „auszeichnen“.

Stellvertretend für viele andere Aktivitäten möchte ich auf folgende, sehr positive JSL-Geschäftsentwicklungen im Jahr 2012 hinweisen:

- Erfolgreiche Durchführung verschiedener GANZIL-Maßnahmen der Arbeitsagentur über jahresdurchschnittlich ca. 450 arbeitslosen Menschen mit schwerwiegenden Vermittlungshemmnissen.
- Ganzjährige Fortführung des kommunalen Betreuungsprogramms für 15 Leistungsbezieher im SGB II (Teilnehmer am Methadonprogramm der Stadt Leverkusen) in 2012.
- Ganzjährige Fortführung des kommunalen Programms zur Aktivierung von Leistungsbezieher*innen aus dem Bereich SGB XII (35 Teilnehmer) und SGB II (40 Teilnehmer) in 2012.
- Abschluss der Teilprojekte i. R. des Förderprogramms BIWAQ für die Qualifizierungs- und Beschäftigungsprojekte „Generationenhilfe“ und „Quartiersverschönerung“ in der Sozialen Stadt Rheindorf zum 31.10.2012.
- Überleitung von Klettergarten & Bistro Birkenberg in das Eigentum des Sportparks Leverkusen und künftige Betriebsführung durch einen kommerziellen Betreiber ab 01.05.2012.
- Fortsetzung der erfolgreichen Beratungspraxis des ESF-geförderten Arbeitslosenzentrums in der JSL-Geschäftsstelle „Gerichtsstraße 10“.
- Anerkennung der Trägerzertifizierung „AZWV“ ab 01.04.2012 nach Vorgaben der Bundesagentur für Arbeit durch die ZERTPUNKT GmbH in 23843 Bad Oldesloe.
- Durchführung und Abschluss einer Aktualisierung des JSL-Datenbanksystems „COMPASS“ in Kooperation mit der ProSozial GmbH und der IVL.
- Minigolf im Neulandpark wurde im 6. Saisonbetrieb bei unverändert guten Besucherzahlen fortgeführt.

- Ganzjährige Betriebsführung des Bürgerzentrums Villa Wuppermann und Verlängerung des entsprechenden Dienstleistungsvertrages mit der Stadt Leverkusen bis zu 31.12.2016.
- Abschluss der Vertragsverhandlungen mit dem DRK-Kreisverband Leverkusen e.V. zur Überleitung der Mietverträge und Übertragung der Mietereinbauten im ehemaligen Opladener Service Center, Fürstenbergstraße 1 / 1d, ab 01.05.2013.
- Vereinbarung mit der Stadt Leverkusen – Fachbereich Kinder und Jugend – zur Beschäftigung von Hauswirtschaftskräften in städtischen Kindertagesstätten ab 01.01.2013.

Auftragseingang und Marktstellung

Unverändert ist die JSL auch im gesamten Geschäftsjahr 2012 in einer **vollständigen Wertschöpfungskette** für arbeitslose Leverkusener Bürgerinnen und Bürger tätig gewesen.

Von der Beratung, Begleitung und Betreuung, über die Qualifizierung und Stabilisierung bis zur Beschäftigung und Vermittlung in den zweiten bzw. ersten Arbeitsmarkt sind die Förderprinzipien kommunaler Beschäftigungspolitik erfolgreich umgesetzt worden.

Dabei konnten fast alle Schwerpunkt-Aktivitäten für die Konzernmutter Stadt Leverkusen, als auch für die konzerneigenen Tochtergesellschaften, nahezu unverändert wahrgenommen und zusätzliche Vergabelose der Arbeitsagentur bzw. AGL für das Unternehmen gewonnen werden, was die aktuell bestehende Wettbewerbsfähigkeit der JSL im Markt nachdrücklich belegt.

Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Die Summe der Betriebserträge ist im Vergleich zum Geschäftsjahr 2011 mit + 6.404 T€ zwar erneut deutlich gesunken, die Summe der Betriebsaufwendungen mit – 6.348 T€ aber vergleichsweise ebenfalls erheblich geringer ausgefallen. Unter Berücksichtigung des aufgrund nur geringer Zinserträge im Vergleich zu 2011 unverändert niedrigen Finanzergebnisses (+ 6 €), zeigt das Jahresergebnis deshalb nach Abzug von rd. 5 T€ steuerlicher Abgaben einen Überschuss von + 57 T€ (2011: + 190 T€).

Die JSL erhält ausweislich ihrer Betriebserträge jährlich 150 T€ Komplementärmittel als Ausgleich für die bei umfassender Erschließung vorhandener Bundes- und EU-Fördermittel zur Qualifizierung, Beschäftigung und Vermittlung arbeitsmarktferner Leverkusener Bürgerinnen und Bürger, dort zu leistenden Eigenmittelanteile. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung werden die Verwendungsnachweise für Komplementärmittel und die Beachtung des Verbotes der Überkompensation gemäß § 5 Betrauungsakt zur Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinen wirtschaftlichen Interesse vom 9. November 2011 geprüft.

Damit nimmt die JSL gGmbH als 100%ige Tochtergesellschaft in diesen klar umrissenen Förderprogrammstrukturen die ihr per Satzung als Betrauungsakt durch die Stadt Leverkusen übertragenen Aufgaben einer kommunalen Beschäftigungsförderung, also Sozialdienstleistungen von allgemeinem Interesse, wahr. Sie ist dabei **vollständig** auf lokale Aktivitäten der Qualifizierung, gemeinnütziger Beschäftigung und Vermittlung in den ersten / zweiten Arbeitsmarkt beschränkt und nimmt diesbezüglich nicht an regionalen oder überregionalen Wettbewerben teil. Daher liegen keine Beihilfen im Sinne des Art. 107 Abs. 1 AEUV vor.

Die Verwendung der zufließenden städtischen Komplementärmittel ist in einem **jährlichen Verwendungsnachweis** quellscharf für jedes in Anspruch genommene Förderprogramm (z.B. ABM der Arbeitsagentur, Bundes-/EU-Programm XENOS, Bundes-/EU-Programm BIWAQ, Integrations- und Sprachkurse des BAMF, ESF-Bundesprogramm Soziale Stadt Rheindorf-Nord etc.) darzustellen, wo und in welcher Höhe öffentlich geförderte Eigenkapitalanteile durch städt. Komplementärmittel ersetzt worden sind. Dabei ist u. a. auch nachzuweisen, dass dieser Ausgleich nicht über das erforderliche Fördermaß hinausgeht und die Mittel entsprechend angemessen und vollständig eingesetzt wurden.

Nach Auffassung der Geschäftsführung sind deshalb die Vorschriften der EU über die Gewährung staatlicher Kleinbeihilfen für die Betriebserträge „städt. Komplementärmittel“ unverändert nicht anzuwenden.

Vermögensplan 2012

Die im Vermögensplan 2012 ausgewiesenen Investitionen in Höhe von 82 T€ sind mit einer Quote von rd. 70 % deutlich unterschritten worden. Die dringend notwendigen Investitionen waren im Geschäftsjahr 2012 absolut unvermeidbare Erhaltungs- und Erneuerungsinvestitionen in Fahrzeuge, Werkzeuge, Büroeinrichtung und Betriebsausstattung in Höhe von insgesamt rd. 57,5 T€ mit Schwerpunkt JOB Service Team erforderlich.

Personal- und Sozialbereich

Die qualifizierte Besetzung aller im Stellenplan der JSL gGmbH ausgewiesenen Planstellen ist wesentliche Voraussetzung für eine kontinuierlich gute Aufgabenerfüllung. Aufgrund der im Laufe des Wirtschaftsjahres 2012 eingetretenen Veränderungen in der Aufbau- und Ablauforganisation der JSL gGmbH hat sich der JSL-Stellenplan zum 31.12.2012 wie folgt dargestellt:

JSL-Stellenplan 2012

	Stammpersonal	Klientenpersonal	AGH-Stellen
1. Geschäftsstelle	6,5 Stellen (davon 1 in TZ)	0,00	0
2. Projektmanagement	2,25 Stellen (davon 2 in TZ)	0,00	132
3. JOB Service Team	12,25 Stellen Projekt- und Fachanleiter (davon 2 in TZ)	42,50	0
4. Minigolfanlage	0 Stellen	3,00	0
5. Villa Wuppermann	0 Stellen	1,60	0
6. JOB Service Agentur	7,65 Stellen (davon 1 in TZ)	0,00	0
7. Personalgestellung AGL / Soz. Stadt Rheindorf	56,27 Stellen (davon 3 in TZ)	2,00	0
Gesamtstellen	84,92 Stellen	49,1	132

2. Darstellung der Lage

Die **Vermögenslage** der JSL gGmbH ist in der Bilanz zum Geschäftsjahr 2012 umfassend dargestellt. Wie in Ziffer 1 beschrieben, sind die im Wirtschaftsjahr 2012 vorgesehenen Investitionen nur mit rd. 70 % erfüllt worden. Das Anlagevermögen beläuft sich per 31.12.2012 auf 1.274 T€ (- 556 T€), das Umlaufvermögen auf 2.490 T€ (- 23 T€) und der Rechnungsabgrenzungsposten auf 8 T€ (-1 T€), so dass sich die Bilanzsumme zum 31.12.2012 auf insgesamt 3.772 T€ (- 580 T€) stellt.

Die **Finanzlage** der JSL gGmbH ist im Wirtschaftsjahr 2012 geprägt durch ein positives Jahresergebnis von + 57 T€, angemessene Abschreibungen von 187 T€, aber auch durch relativ geringe Netto-Anlageinvestitionen in Höhe von nur - 57 T€, so dass sich der Finanzmittelbestand zum 31.12.2012 aufgrund des positiven Cashflow auf immer noch sehr akzeptable 1.682 T€ entwickelt hat (2011: 1.871 T€).

Die **Ertragslage** der JSL gGmbH ist im Wirtschaftsjahr 2012 erneut **ohne** Zufluss von Zuschüssen der Konzernmutter entwickelt worden. Fast ausschließlich über die im unmittelbaren Leistungsaustausch mit der Stadt Leverkusen, ihren Eigenbetrieben und Tochtergesellschaften sowie als Eingliederungsleistungen für die AGL bzw. die Arbeitsagentur Leverkusen erbrachten Personaldienstleistungen konnten die in der Bilanz ausgewiesenen Erträge erzielt werden, die sich im Wirtschaftsjahr 2012 auf 5.813 T€ (- 452 T€) belaufen.

Auch die „Sonstigen betrieblichen Erträge“ (aus Zuschüssen, Mieten und Pachten, JOB Ticket etc.) sind im Wirtschaftsjahr 2012 mit 591 T€ um rd. 125 T€ niedriger als im Vorjahreszeitraum geblieben, was im Wesentlichen mit dem stark rückläufigem Volumen der BEZ-Zuschüssen aus dem Förderprogramm „JOB Perspektive“ zusammenhängt.

Das somit entstandene Ertrags-Defizit von insgesamt 577 T€ konnte in 2012 zwar nicht völlig, aber doch ziemlich weitgehend durch einen erneut gesunkenen Betriebsaufwand in Höhe von insgesamt nur 6.348 T€ (Vorjahr 6.787 T€) ausgeglichen werden. Hierzu haben reduzierte Personalkosten (- 255 T€), und sonstige betriebliche Aufwendungen (- 50 T€), aber auch geringerer Materialaufwand (- 93 T€) sowie niedrigere Abschreibungen (- 40 T€) erfolgswirksam beigetragen, sodass das Geschäftsjahr 2012 mit einem erneut positiven Gesamtergebnis von + 57 T€ abgeschlossen werden konnte.

3. Hinweise auf wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung

Die in der Satzung der JSL gGmbH verankerte zentrale Aufgabenstellung ist und bleibt die Qualifizierung und Beschäftigung arbeitsloser Bürgerinnen und Bürger in Leverkusen. Hierzu bedarf es geeigneter Qualifizierungsangebote und angemessener, marktnaher Tätigkeitsfelder, die im Idealfall auch nachhaltige Klebeeffekte bei seriösen Arbeitgebern ermöglichen.

Wesentliche Risiken der Gesellschaft sind unverändert die stets wechselnden Förderkulissen und die damit verbundenen **instabilen Fördervoraussetzungen**. Aber auch nachdem die JSL bereits im Geschäftsjahr 2008 die sich bundesweit abzeichnende Reduzierung bewilligter AGH-Stellen von rd. 350 auf dann 200 im Geschäftsjahr 2009 vollzogen und durch ein konsequent umgesetztes JSL- Restrukturierungsprogramm 2009 / 2010 finanziell einigermaßen abgefedert hat (- 399 T€ in 2009), war der Schwerpunkt dieser Negativentwicklung noch nicht erreicht!!

Zum Ende des ansonsten recht kontinuierlich und positiv verlaufenen Geschäftsjahres 2011 musste die AGL aufgrund bundesweit erfolgter, drastischer Kürzungen der Eingliederungsetats für das Geschäftsjahr 2011 auch eine deutliche Reduzierung der bisher öffentlich geförderten Beschäftigung für die JSL vornehmen. Dennoch konnte auch das Geschäftsjahr 2011 nach Umsetzung eines weiteren Restrukturierungsprogramms 2011 mit einem positiven Jahresergebnis abgeschlossen und von den Gesellschaftern am 10.01.2012 ein ausgeglichener Wirtschaftsplan 2012 verabschiedet werden.

Die Rückführung des JSL-Geschäftsmodells auf die Kernkompetenzen Kommunaler Beschäftigungsförderung (Beratung, Qualifizierung, Beschäftigung, Vermittlung) haben es im Geschäftsjahr 2012 erst ermöglicht, das weitere Absinken der Erlöse aus Beratungs- und Vermittlungsdienstleistungen nach dem SGB II (AA und AGL) auf nunmehr 1.310 T€ (- 370 T€) wirtschaftlich überhaupt verkraften und 2012 mit einem deutlichen Plussaldo von 57 T€ bilanzieren zu können.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

- 4.1 Im Rahmen eines Anfang 2012 vorgenommenen offiziellen Zertifizierungsverfahrens ist die JSL in zwei Tages-Audits umfassend geprüft und mit Urkunde vom 31.03.2012 als Träger nach AZWV anerkannt worden. Das hierzu nach 1 Jahr folgende Überwachungs-Audit hat die JSL am 13.03.2013 mit großem Erfolg absolviert und gleichzeitig noch die Zertifizierung der Fördermaßnahme „Triangel 50 plus“ bei der ZERTPUNKT GmbH beantragt und fristgerecht zum April 2013 erhalten.
- 4.2 Die Umstellung / Modernisierung des JSL-Datenbanksystems „CompASS“ konnte zum 01.03.2013 erfolgreich abgeschlossen und das System vollständig in Betrieb genommen werden.
- 4.3 Der Kaufvertrag der Immobilie „Fürstenbergstraße 1 / 1d“ (ehemals OSC) wurde am 08.04.2013 vor der Notarin Dr. Britta Spitzbart von allen beteiligten Parteien (Firma Holzmann, Deutsches Rotes Kreuz, JOB Service Leverkusen, Berufsschulzweckverband) rechtswirksam unterzeichnet, sodass die langwierigen Verhandlungen und ein monatelanger (Teil-)Leerstand des Gebäudes mit einem sehr positiven Ergebnis für die JSL beendet werden konnten. Kaufpreiszahlung und Besitzübergang werden voraussichtlich Mitte Mai erfolgen.

- 4.4 In seiner Sitzung am 18.03.2013 hat der Rat der Stadt Leverkusen einstimmig die Abberufung des amtierenden Geschäftsführers Hanno Lützenkirchen (wegen Erreichens der gesetzlichen Altersgrenze) zum 30.06.2013 und die Bestellung des bisherigen stellvertretenden Geschäftsführers Alexander Lünenbach ab 01.07.2013 zum künftigen Geschäftsführer beschlossen. Die Gesellschafterversammlung der JSL ist in ihrer Sitzung am 10.04.2013 diesem Weisungsbeschluss einstimmig gefolgt, sodass die wichtige Entscheidung über eine qualifizierte, kompetente und an Kontinuität orientierte Nachfolge ebenfalls so rechtzeitig getroffen werden konnte, dass ein reibungsloser Wechsel in der Geschäftsführung zur Jahresmitte gewährleistet ist.

5. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zielerreichung der Gesellschaft

Die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung der JSL gGmbH und die Realisierung ihrer satzungsgemäßen Ziele kann für das Geschäftsjahr 2012 uneingeschränkt nachgewiesen werden.

In ihrer Jahresbilanz 2012 zeigt die JSL gGmbH folgende Geschäftsergebnisse:

- 380 Erstgespräche im Rahmen der Arbeitsgelegenheiten nach § 16 SGB II,
- 108 Beratungsgespräche im Rahmen der von Arbeitsangeboten nach SGB XII,
- 1.310 TeilnehmerInnen in verschiedenen Qualifizierungsmaßnahmen,
- 84 TeilnehmerInnen jahresdurchschnittlich in Arbeitsgelegenheiten nach § 16 SGB II,
- 182 Vermittlungen in tarifgebundene Arbeitsplätze des ersten oder zweiten Arbeitsmarktes.

Sehr erfreulich sind auch die unverändert guten Vermittlungsquoten von (je nach Teilnehmer-Qualifikation) zwischen 15 – 20 % des betreuten Personenkreises, womit die qualitativ hochwertige Beratung und Betreuung der größtenteils doch sehr arbeitsmarktfernen Teilnehmerinnen und Teilnehmer nachgewiesen werden kann.

6. Prognose der gesellschaftlichen Entwicklung

Die Entwicklung der letzten JSL-Jahresabschlüsse von 2010 bis 2012 zeigt kontinuierlich positive Geschäftsergebnisse. Nach einem Jahresüberschuss von + 110 T€ in 2010 brachte das Geschäftsjahr 2011 ein Plus von 190 T€ und selbst das wesentlich schwächere Geschäftsjahr 2012 konnte mit einem positiven Ergebnis von 57 T€ bilanziert werden.

Damit sind die notwendigen Anpassungsprozesse der JSL-Geschäftspolitik und die damit verbundenen Restrukturierungsprogramme 2010 – 2012 erfolgreich abgeschlossen.

Die mit den Gesellschaftern vereinbarten Kernkompetenzen der JSL

- Beratung und Qualifizierung Langzeitarbeitsloser
- Beschäftigungsangebote für SGB II / SGB XII-TeilnehmerInnen
- Coaching und Vermittlung in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse
- Dienstleistungsangebote für die Stadt Leverkusen und ihre Tochtergesellschaften

sind sozialpolitisch, wirtschaftlich und organisatorisch mit den aktuell verfügbarem Personal-, Sach- und Finanzmittelressourcen wahrzunehmen und vollständig umsetzbar.

Dazu wird im laufenden Geschäftsjahr 2013 eine Beibehaltung und umfassende Besetzung der vorhandenen AGL-AGH-Plätze (z. Z. 42) und die Förderung von 10 – 20 sozialversicherungs-pflichtigen Arbeitsverhältnissen im JOB Service Team durch FAV mit durchschnittlich 50 % - 60 % der Bruttolohnkosten für 12 Monate dringend notwendig sein, um unverändert zuverlässig alle der JSL von der Stadt Leverkusen übertragenen Gemeinwohlarbeiten erfüllen zu können.

Zu einem erneut positiven Geschäftsjahr werden auch die beabsichtigte Aufstockung der kommunalen Beschäftigungsinitiative und die Gewinnung weiterer GANZIL-Aufträge von BA / AGL entscheidend beitragen.

Eine positive Prognose für das Unternehmen JSL erlauben aber nicht nur diese nachhaltigen Erfolge im Coaching und der Vermittlung von Klienten i. R. von Auftragsarbeiten für BA / AGL sondern auch die Übertragung neuer Aufgaben durch die Stadt Leverkusen (Wildkrautbeseitigung an öffentlichen Gebäuden, Straßen, Wegen und Plätzen / Personalgestellungen in Kindertagesstätten) zu auskömmlichen Bedingungen.

Von großer Bedeutung ist auch die vom Rat der Stadt Leverkusen am 18.03.2013 beschlossene bzw. von der Gesellschafterversammlung der JSL am 10.04.2013 bestätigte Bestellung eines neuen Geschäftsführers ab 01.07.2013, womit rechtzeitig eine kontinuierliche Nachfolgeregelung für den zum 30.06.2013 wegen Erreichens der Altersgrenze ausscheidenden Gründungsgeschäftsführers gewährleistet ist.

Marktstellung und Auftragslage, die Entwicklung von Erträgen und Aufwendungen, die Vermögens- und Finanzlage der JSL berechtigen vor dem Hintergrund einer nachhaltig angelegten Team-Bildung, wo täglich viel Engagement und Kompetenz „gelebt“ werden, zu einer auch mittelfristig absolut positiven Prognose der gesellschaftlichen Entwicklung.

Leverkusen, 16.04.2012

JOB Service Beschäftigungsförderung
Leverkusen gGmbH



Hanno Lützenkirchen
Geschäftsführer